

MI 09 20:00 **Jan-Olaf Rodt & Michael Bohn**
Gitarre trifft Kontrabass

15,- €
erm. 10,- €

In einer dieser Tage selten anzutreffenden Duo-Besetzung bringt das westend zwei virtuose Jazzmusiker auf die Bühne, die beide in der norddeutschen Szene sehr aktiv sind.

Jan-Olaf Rodt (Gitarre) und Michael Bohn (Kontrabass) haben sich ganz der lyrischen Seite des modernen Jazz verschrieben. Gleichsam klar und wohltuend transportieren sie den kammermusikalischen Sound ihrer Instrumente mit großer Intimität. Eigenkompositionen und sorgsam arrangierte zeitgenössische Originals bilden ein Programm, das starke Melodien und ausdifferenzierte Harmonien in den Vordergrund stellt. Mit ihrer Offenheit für Neues waren Rodt und Bohn schon in verschiedenen Projekten und Besetzungen aktiv, u.a. bei einer Produktion des Oldenburgischen Staatstheaters oder dem Bremer Event „jazzahead!“.

Besetzung **Jan-Olaf Rodt** . Gitarre)
Michael Bohn . Kontrabass)



Foto: Jan-Olaf Rodt / Michael Bohn

w JazzWest
... MOVIN' MUSIC

Die Jazzreihe im westend

Liebes Publikum,

voller Vorfreude blicke ich auf die kommenden Konzerte im zweiten Halbjahr 2026.

Im Rahmen unserer monatlichen Veranstaltung „JazzWest“ präsentieren wir der Zuhörerschaft ein breites Spektrum dieser faszinierenden, inspirierenden Musik.

Die Konzertreihe bietet sowohl klassischen Besetzungen als auch Ensembles, die musikalische Grenzen verschwimmen lassen und einen sehr individuellen Stil entwickelt haben, einen Aufführungsort.

„JazzWest“ zeichnet sich durch Vielfalt und Qualität aus. Internationale sowie regionale, mehrfach preisgekrönte Musikerinnen und Musiker werden zu erleben sein.

Die intime, kammermusikalische Konzertatmosphäre der Veranstaltung schafft ein besonderes Klima der Begegnung. Eben- dieses zeichnet die Kulturwerkstatt westend seit jeher aus.

Wir laden Sie und Ihre Freunde und Bekannten ein, in unserem Saal mit seiner hervorragenden Akustik, diese wunderbaren Konzerte zu genießen.

Herzlichst

Jan-Olaf Rodt
Leiter der Musikreihe „JazzWest“
in der Kulturwerkstatt westend



DER EINTRITT

Einzelkonzert 15,- € / ermäßigt 10,- €
Abonnement 40,- € (fünf Konzerte)



DIE ANFAHRT
zum westend

zu erreichen sind wir mit den
Linien 2 und 10,
Haltestelle WALLER FRIEDHOF,
gegenüber der EISSPORTHALLE PARADICE

DAS westend
wird gefördert

von der ARBEITNEHMERKAMMER BREMEN
und dem SENATOR FÜR KULTUR

w westend
KULTUR. WERKSTATT.

Kulturwerkstatt westend
Waller Heerstraße 294 | 28219 Bremen
Tel. 0421. 616 04 55 | Fax: 0421. 616 36 38
info@westend-bremen.de | www.westend-bremen.de

w JazzWest
... MOVIN' MUSIC

WESTEND-BREMEN.DE



Titelfoto: Anna Yatskevich

AUG ▶ DEZ 2026

AUGUST		SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER	
MI 12 20:00 15,-€ erm. 10,-€	Susanne Menzel & Klaus Ignatzek View From Above	MI 09 20:00 15,-€ erm. 10,-€	Jakob Dreyer Quartett New York zu Gast im westend - Record Release	MI 14 20:00 15,-€ erm. 10,-€	HELLS KITCHEN Souljazz	MI 11 20:00 15,-€ erm. 10,-€	Melt Trio Progressiver Jazz mit markantem Sound
	Susanne Menzel & Klaus Ignatzek präsentieren an diesem Abend Singer-Songwriter-Jazz vom Feinsten. Den beiden ist die Spielfreude ebenso anzumerken, wie die exzellente Musikalität. Erzählerisch mitteilsam führen sie durch die Geschichten ihrer Songs und nehmen das Publikum mit in ihre Klangwelt.		Jakob Dreyer erwarb seinen Bachelor-Abschluss an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, wo er so-wohl Klassik als auch Jazz studierte. Anschließend studierte er am Amsterdamer Konservatorium, bevor er sich viele Jahre lang als gefragter Sideman in Deutschland etablierte und mit nationalen Künstlern wie Gabriel Coburger, Sandra Hempel und Sebastian Gille sowie internationalen Künstlern wie Dusko Goykovich, Nils Landgren und Delfeayo Marsalis zusammenarbeitete.		Joe Dinkelbach, Jonathan Maag, Philipp Pumplün und Martin Flindt spielen Musik, die ihren Aus-gangspunkt im Sound der frühen 60er Jahre hat: Rollende Hammond-Bässe, warme Drums, ein raues Baritonsaxofon und Gitarrenlinien irgendwo zwischen Blues, Bebop und Groove. Der Geist von „The George Benson Cookbook“ ist dabei genauso präsent wie späterer, offenerer Bandsound zwischen Jazz, Funk und moderner Harmonik.		Seit der Gründung im Jahr 2010 hat sich das Melt Trio zu einem der weltweit innovativsten Gitarrentrios im zeitgenössischen Jazz entwickelt. Mit ihrem progressi-ven und einzigartigen Sound begeistern sie Fachwelt und Fans auf Jazzfestivals und Clubkonzerten rund um den Globus. Nach den von der Presse hoch gelob-ten Alben „Melt“, „Hymnolia“ und „Stroy“ erschien im November 2022 das lang ersehnte neue Album „CON-SUMER“ bei dem noch jungen Label FunInTheChurch. Das Album wurde mit dem DEUTSCHEN JAZZPREIS – in der Kategorie „Album Of The Year“ ausgezeichnet! Durch zahlreiche Konzerte weltweit konnte das Trio seinen ganz eigenen Sound entwickeln. Ihre subtile aber zugleich kraftvolle Verbindung von akustischen und elektronischen Klängen, das Verschmelzen von Jazz und Klassischer Moderne bis Post- und Prog-Rock machen den originären Sound dieser Band aus. Das Melt Trio wurde bereits zweifach für den Deut-schen Jazzpreis nominiert. Im Herbst 2026 erscheint nun das fünfte Studioalbum des Trios.
	Ihr aktuelles Programm lautet „View From Above“ und verspricht ausgezeichnete Songs und musikalisch erzählte Szenen des Lebens, bei denen die Musik von Klaus Ignat-zek stammt und die Texte wieder von der Jazzsängerin Susanne Menzel geschrieben wurden. Die Songs sind mal poppig und eingängig, mal tiefsinnig und poetisch.		2014 zog er nach New York City und erwarb im folgenden Jahr einen Master-Abschluss in Performance am City Col-lege of New York, wo er bei John Patitucci studierte. Dreyer hat mit einer Vielzahl namhafter Jazzkünstler zusammen-gearbeitet, darunter Steve Wilson, Rich Perry, Anna Webber und Jochen Rueckert. Außerdem wirkte er als Sideman auf über 30 Alben mit. „Roots and Things“ ist Dreyers bislang persönlichste Aufnahme und markiert einen neuen Mei-lenstein in der sich weiterentwickelnden Karriere dieses aufstrebenden Talents.		Die Band bewegt sich mühelos zwischen klas-sischem Organ Quartet, der Klarheit eines John Abercrombie, der rhythmischen Energie von Yotam Silberstein und eigenen Songs, die irgendwo in diesem Spannungsfeld angesiedelt sind.		
					Keine Stilübung, keine Nostalgieshow — sondern vier Musiker, die diese Musik wirklich spielen wol-len: Direkt, druckvoll und cool.		
	Besetzung		Klaus Ignatzek . Piano) Susanne Menzel . Gesang)		Besetzung		Tivon Pennicott . Tenorsaxofon) Sasha Berliner . Vibraphon) Jakob Dreyer . Bass) Kenneth Salters . Schlagzeug)



Foto: Manfred Pollert



Fotos: Anna Yatskevich



Foto: Bjørn Andresen



Foto: privat